

Stanislaw Urbanski / Jozef Zielonka

Charisma der Liebe

Mutter Marie Therese und ihre Berufung für die Kirche

Aus dem Polnischen übersetzt von Ewa Bochynek, bearbeitet von Hermann Multhaupt und Manfred Lang

(Patris Verlag)

Dieses gebundene Buch, mit einem Porträtfoto von Marie Therese Linssen auf dem Titelbild, hat einen Umfang von 324 Seiten. Das Schriftbild ist groß und klar und damit sehr gut lesbar. Am Anfang des Buches stehen vier Vorworte. Das erste ist von Erzbischof Waclaw Depo, das zweite von Generalsuperior Karl-Heinz Haus, das dritte von Prof. Dr. Stanislaw Urbanski und das vierte von Prälat Dr. Jozef Zielonka. Es folgen zum außerordentlichen Charisma der Liebe biographische Vorbemerkungen und eine Einführung. Es schließen sich die fünf Hauptkapitel an, die in verschiedene Unterkapitel unterteilt sind. Am Ende des Buches gibt es Hinweise auf weitere Bücher von Mutter Marie Therese.

„**Charisma der Liebe** /Mutter Marie Therese und ihre Berufung für die Kirche“ gefällt mir gut. Es zeigt den Werdegang und alle Facetten der konsequent gelebten Gottes- und Nächstenliebe von Marie Therese Linssen auf. In aller Ausführlichkeit werden die verschiedensten Begebenheiten und Situationen im Leben der Gründerin der Communio in Christo beschrieben und erklärt. Das Buch hat mich so angesprochen, dass ich im Internet noch Vieles nachgelesen habe, unter anderem über die segensreichen Betätigungen der Communio in Christo. Was mir nicht so gut gefallen hat ist die Formulierung, wenn es oft auf ein/zwei Seiten vier verschiedene Bezeichnungen für Marie Therese Linssen gab. Es kann irreführend wirken, wenn so oft die Bezeichnungen gewechselt werden, wie: Mutter Marie Therese, die Autorin, die Mystikerin, die Gründerin.

Stanislaw Urbanski – Jozef Zielonka, Charisma der Liebe. Mutter Marie Therese und ihre Berufung für die Kirche, Vallendar: Patris Verlag, 2013, 324 Seiten.

Das Buch „Charisma der Liebe. Mutter Marie Therese und ihre Berufung für die Kirche“ ist das Gemeinschaftswerk der beiden polnischen Theologen Stanislaw Urbanski und Jozef Zielonka und Frucht ihrer Studien zu Person und Werk, Spiritualität und Sendung einer bemerkenswerten Mystikerin des 20. Jahrhunderts, Mutter Marie Therese Linssen (1927-1994). Bemerkenswert ist diese nicht zuletzt aufgrund ihrer mystisch erfahrenen Sendung, durch die sie sich berufen wusste, ihr Leben in den Dienst der Verwirklichung des 2. Vatikanischen Konzils durch eine Erneuerung der Kirche zu stellen. Mit seltener Klarheit erfasste sie die geistliche Dimension und Zielsetzung der Konzilsreform: Kirche als *Communio in Christo* zu leben, deren Seele die untrennbare Einheit von Gottes- und Nächstenliebe ist, welche in der Welt von heute zu bezeugen die Kirche gesendet ist. In leidvollen Erfahrungen litt sie in eigener Person die schmerzhaften Geburtswehen einer solchen Reform mit. Im Bewusstsein ihres Auftrags gründete sie den Orden *Communio in Christo*, der nicht zuletzt mit seinen sozialen Initiativen und Einrichtungen die gelebte Einheit von Gottes- und Nächstenliebe als die geistliche Botschaft des Konzils bezeugen und bewussthaltend will.

Beide Autoren sind durch vorhergehende Untersuchungen als kompetente Kenner ausgewiesen. Professor Dr. Urbanski, Ordinarius für Spiritualitätstheologie an der Stefan-Kardinal-Wyszynski-Universität in Warschau, prüfte anhand der Schriften von Mutter Marie Therese deren mystische Berufung, in der ihr außerordentliches Charisma gründete, mit dem sie unermüdlich die ganzheitliche Verwirklichung des 2. Vatikanums anmahnte. Das 5. Kapitel des Buches gibt sein Referat zur „Erfahrungs- und Sendungsmystik bei Mutter Marie Therese“ wieder (291-324). Dr. Zielonka promovierte bei Professor Urbanski 2009 mit einer Dissertation über die „Spiritualität des Ordens *Communio in Christo* im Leben und in mystischen Schriften der Gründerin Marie Therese Linssen“. In einem Interview, das im 4. Kapitel wiedergegeben wird, äußern sich die beiden Autoren und Generalsuperior Karl-Heinz Haus zur Bedeutung des Werkes von Mutter Marie Therese für die Kirche heute (263-289).

Nach einer biographischen Vorbemerkung und einer Einführung (27-41) stellen die ersten drei Kapitel das Charisma von Mutter Marie Therese und dessen Verwirklichung vor: 1. Kapitel „Ein außerordentliches Charisma der Liebe“ (43-132), das 2. Kapitel „Verwirklichung des außerordentlichen Charismas der Liebe“ (133-228), das 3. Kapitel „Passion Jesu im mystischen Leben von Mutter Marie Therese“ (229-262). Sie zeichnen das geistliche Profil von Mutter Marie

{PAGE }

Therese, verfolgen die Entfaltung ihres Charismas und vermitteln ihre geistlichen Einsichten – das alles in ständigem Bezug auf deren Schriften und die Aussagen des 2. Vatikanums. Ihre Erfahrung der Liebe Gottes, ihre Liebe zur Kirche und ihre Überzeugung, dass das Konzil vom Heiligen Geist gewirkt sei, hinterlassen beim Leser einen tiefen Eindruck.

Hermann J. Pottmeyer